Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Stadtratsfraktion Königsbrunn

Der Vorsitzende

Nicolai Abt, Keltenstr. 14, 86343 Königsbrunn

Königsbrunn, 15.02.2022

Manuskript der Haushaltsrede der SPD-Stadtratsfraktion zur Haushaltsverabschiedung am 15.02.2022

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

„Auferstanden aus Ruinen", das mag sich manch einer gedacht haben, der das sensationelle, für Königsbrunn schon beinahe märchenhafte Ergebnis unseres Haushalts 2022 sah und sich nicht weiter damit beschäftigen wollte. Allein die Tatsache, dass dieses Ergebnis kreditfinanziert ist, sollte uns auch in Zukunft Mahnung sein, besonnen und mit dem Blick auf das große Ganze zu haushalten und zu planen. Bevor wir das jedoch tun, möchte ich mich herzlich

bei allen Beteiligten, allen voran der Seele der Kämmerei, Frau Kiehnle und ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern danken, dass wir den Haushalt 2022 exakt 10 Monate nach der Verabschiedung des letzten Haushalts in Händen halten und beraten dürfen.

- Die Beratungen des Haushalts in den Fraktionen gestalteten sich auch für dieses Haushaltsjahr wieder schwierig, da von Lesung zu Lesung völlig neue Ansätze auftauchten und das bereits Beratene über den Haufen warfen. Ein Umstand, der vielen Ratsmitgliedern sicherlich ein intensives Durcharbeiten der Zahlen neben ihrem Beruf erschwerte oder gar unmöglich machte.
  Hieran sollten wir in Zukunft arbeiten und dadurch allen Ratsmitgliedern ein sicheres Procedere ermöglichen, ihrer schwierigen und wichtigen Aufgabe, den Haushalt gedanklich zu durchdringen und zu verstehen gerecht zu werden.

  Sein sie versichert, hierbei werden sie in Zukunft ebenso wie in der Vergangenheit mit der SPD-Fraktion einen fairen und wachen Sparringspartner haben.

SPD-Fraktion Königsbrunn
C/o Nicolai Abt
Keltenstr 14.
86343 Königsbrunn

+49 8231 - 919 84 21
abt@koenigsbrunn.com
www.spd-koenigsbrunn.de

Zum Haushalt 2022:

•Gewerbesteuer:

Die Gewerbesteuereinnahmen sinken in diesem Haushaltsjahr erwartungsgemäß.

Dass wir für Königsbrunn eine trag- und zukunftsfähige Strategie zur Neuansiedelung von Gewerbetrieben benötigen ist mittlerweile eine Binsenweisheit. Umso verwunderlicher ist es in unseren Augen, dass hierzu wieder einmal kein politischer Wille in unserem Haushalt lesbar ist. B-Pläne müssten angepasst, neue Gewerbeflächen ausgewiesen werden und nicht zuletzt, bestehenden Gewerbebetrieben hier vor Ort eine langfristige Entwicklungs- und Erfolgsperspektive gegeben werden.

Gerade in diesem Zusammenhang aber ist es elementar, dass wir für Investoren ein verlässlicher und ehrlicher Partner sind. Entscheidungen wie die vor kurzem von der Mehrheit des Stadtrates getroffene, das Studentenwohnheim auf dem Areal der ehemaligen ARAL-Tankstelle, nach engster Abstimmung zwischen Bauherrin und Stadtrat plötzlich und unerwartet zu Kippen, hat das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Stadt Königsbrunn als Partnerin für Investitionen und Entwicklung nachhaltig gestört. Die Auswirkungen dieses unerklärlichen und bis heute unerklärten Verhaltens sind derzeit noch nicht absehbar.

•Einkommensteuer/Schlüsselzuweisungen

Auch unter Binsenweisheit fällt die die Betrachtung der Ursache für die unverändert hohe Schlüsselzuweisung des Freistaats an Königsbrunn:

Die Einkommensteuer Einnahmen liegen nahezu unverändert bei 19 Mio Euro, für die größte Stadt des Landkreises kein Ruhmesblatt aber auch durch die Demographie der Stadt erklärbar und zumindest in Zeiten der Pandemie ist beruhigend, dass wir keine erheblichen Ausfälle zu verzeichnen hatten.

•Positiv:

Strassenbahn

Die Linie 3 wurde vergangenen Dezember erfolgreich in Betrieb genommen. Das ist ein Meilenstein in der Geschichte Königsbrunns und war längst überfällig. Trotz oder gerade wegen dieses Erfolges müssen wir weiter für die Königsbrunnerinnen und Königsbrunner da sein, Partner an derer Seite sein, deren Leben derzeit noch unzumutbar durch bspw. Körperschall, verursacht durch die Linie 3 beeinträchtigt wird.

Bgm.-Wohlfahrt-Straße

Der Umbau geht voran und es bleibt zu hoffen, dass wir bald diesen wichtigen Schritt hin zu einem Stadtzentrum erfolgreich zum Abschluss bringen können.

Allein drumherum besteht nach wie vor Stückwerk, dass es endlich in eine Gesamtkonzeption zu führen gilt. Auch hier wäre es wichtig, den Königsbrunnerinnen und Königsbrunnern schonungslos reinen Wein über die Machbar- und Realisierbarkeit bzw. die erhebliche Abweichungen bezüglich der ursprünglichen Planungen ein zu schenken. Sei es in Bezug auf die Rathauswiese, aber auch in Bezug auf das geplante Forum.

SÖSRE (abhängig vom Ergebnis der NÖ Sitzung)

Wenn auch in meinen Augen das falsche Verfahren gewählt wurde um ein Neubaugebiet aus zuweisen, so scheint am Horizont die Hoffnung auf, dass das Neubaugebiet trotz Unwägbarkeiten und Komplikationen die dem gewählten Verfahren geschuldet sind, doch noch zu einem Abschluss kommen und dadurch das ausgewiesene Saldo von rund 3 Mio realisiert werden kann.

Straßenunterhalt

Die kommenden Jahre sind erhebliche Mittel für die dringend benötigten Instandsetzungen und den Unterhalt des Straßen- und Verkehrswegenetzes ein gestellt. Allein, die Mittel reichen natürlich nicht aus um die Königsbrunner Straßen wieder auf Vordermann zu bringen. Hier tragen wir in Zukunft die Lasten des versräumten Unterhaltens und Pflegens unserer Infrastruktur in den vergangenen 30 Jahren.

Stadtwerke

Das Königsbrunner Wasser- und Abwassernetz ist ebenfalls in einem maroden Zustand. Die nun eingestellten Mittel jedoch sind lediglich ein kleiner Anfang, um wieder auf Höhe der Zeit zu kommen und sind, wie zuvor geschildert, Ausfluss der verfehlten Investitionspolitik der vergangen 30 Jahre. Somit ist die Gebührenerhöhung des vergangenen Jahres, wenn auch hart für manche Königsbrunner Haushalte, ein zwingender Schritt, um unseren Aufgaben zukünftig überhaupt gerecht werden zu können.

Und damit komme ich leider auch schon zu den negativen Punkten unseres Haushalts 2022

Negativ

Klimaschutz

Das Thema Klimaschutz findet sich immer wieder nur vereinzelt in diesem unseren Haushalt.
Die Herausforderungen des Klimawandels hingegen, sind auch für unsere Kommune allgegenwärtig und präsent. Eine spürbare Aufstockung der Photovoltaik-Förderung für Königsbrunnerinnen und Königsbrunner stünde uns gut zu Gesicht, darf aber nicht das einzige unmittelbare Werkzeug bleiben und sollte nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Grundstücksverkäufe

Neben den Erlösen aus den Verkäufen von Grundstücken der SÖSRE finden sich auch nicht näher bezeichnete Erlöse aus anderweitigen Grundstücksverkäufen wieder. Wir haben in der Vergangenheit deutlich gemacht und bekräftigen dies auch für die Zukunft:
Grundstückstausche, die der unmittelbaren Stadtentwicklung dienen und einem Gesamtkonzept folgen stehen wir unterstützend gegenüber. Unterstützung für-Verkäufe von Grundstücken zur kurzfristigen Liquiditätssicherung wird es jedoch mit unserer Fraktion auch in Zukunft nicht geben. Grund und Boden sind der Schatz einer jeden Kommune und dürfen nicht beliebigen Haushaltslaunen geopfert werden.

Planungskosten und Neugestaltung Fassade der HYDROTech Eisarena

Für die Planung und Neugestaltung der Fassade der Eishalle sind in den kommenden vier Jahren allein 1,2 Mio Euro geplant.
Hinzu kommt noch die anstehende Brandschutzsanierung in Höhe von über 600.000 Euro, von der bis heute nicht klar ist, in welchem Umfang diese Maßnahme die Nutzungsdauer der Eishalle garantiert verlängern wird und ob überhaupt.
Eine Generalsanierung der HYDROTech Eisarena wird weitere 10 -15 Mio Euro verschlingen.

Hier drängt sich der Eindruck auf, ein Zustand (ein Standort) soll in Salamitaktik manifestiert werden, so dass es keinen Weg zurück gibt, unabhängig von der Betrachtung der Wirtschaftlichkeit in Auslastung, Betrieb und Unterhalt.

Bemühungen, nach einem besser geeigneten Standort für eine neue Eishalle (und Schwimmbad) zu suchen, zum Beispiel in Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin des ehemaligen HochTief-Areals, und diese aktiv voran zu treiben sind hingegen nicht erkennbar oder werden nicht kommuniziert.

Standortfindung für ein Familienbad in Königsbrunn

Hier wurde 2019 den Königsbrunnerinnen und Königsbrunnern versprochen, wir würden uns bereits 2020 auf den Weg machen, einen neuen Standort für ein Familienbad zu suchen. Bislang ist das nicht erfolgt. Der Haushaltsansatz, bereits im vergangenen Haushalt ebenso wie in diesem: unauffindbar

Forum

In den kommenden Jahren stellen wir erneut zusätzliche Gelder für die Entwurfsplanung des sogenannten Forums ein: insgesamt 1,6 Mio Euro. Wenn Sie die Königsbrunnerinnen und Königsbrunner fragen würde, würden die Ihnen Antworten, das sie dachten, das Forum sei bereits 2019 geplant worden.

Auch hier ist das Gesamtkonzept, gerade in Hinblick auf den Ausfall der ursprünglichen Planung auf der Rathauswiese auf lange, lange Zeit unklar. Dennoch planen wir weiter Stückwerk und lassen, aber das nur nebenbei bemerkt

die Königsbrunnerinnen und Königsbrunner so weit wie möglich uninformiert über die aktuellen, veränderten Gegebenheiten.

Bezahlbares Wohnen (in städtischer Hand)

Leider gar nicht heraus zu lesen ist aus unserem Haushalt ein Plan, gegen die immer weiter steigenden Mietpreise. Von mir und unserer Fraktion immer wieder angemahnt und eingefordert, haben wir bis heute keinen Masterplan, um den Königsbrunnerinnen und Königsbrunnern auch in Zukunft die Möglichkeit zu bieten mit einem normalen Einkommen, auch bei Wohnungswechsel in ihrer, in unserer Stadt bleiben zu können.

Hier benötigen wir eine Antwort, die nur sein kann, eine erhebliche Zahl an Wohnraum zu schaffen und im städtischen Bestand zu halten. Und diese Antworten benötigen wir bereits seit gestern.

Ihre Antwort hierzu, Herr Bürgermeister lautete in der Vergangenheit immer wieder „Einheimischenmodell". Doch das Einheimischenmodell ist eben gerade nicht geeignet, Menschen, die sich kein Eigentum leisten können, aber einer ordentlichen Arbeit nachgehen bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Hier haben wir uns, ihren Versicherungen, Herr Bürgermeister, Sie hätten das Thema bezahlbarer Wohnraum auf der Rechnung glaubend erwartet, dass dieser Haushalt 2022 Antworten auf eines der drängendsten Problem unserer Stadtgesellschaft gibt. Das tut er leider nicht.

Zum Ende möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister und ihnen, den Mitgliedern dieses Stadtrates noch einmal verischern: Für ein konzentriertes, visionäres Gesamtplanen und Weiterentwickeln unserer Stadt, ein Weiterentwickeln, das sowohl das große Ganze klug und gezielt im Auge behält, aber auch nicht den Einzelnen aus dem Blick verliert, stehen wir immer mit all unserer Kraft an ihrer aller Seite.

Bis es so weit ist, können wir aber aus oben erläuterten Gründen

diesem Haushalt 2022 nicht zustimmen.